IMT Nuremberg Archives

H – 4203

International Court of Justice

H4203 – 0002

Pl. VII J. Kdos.
10/44

Der Beauftragte für den Vierjahresplan
Zentrale Planung
Z.P. 7 g.Rs.
Pl.030053.

Berlin, den 18.Februar 1944.
W 8,Leipziger Str.3

31 Ausfertigungen
9. Ausfertigung.

Geheime Reichssache!

675

Ergebnisse
der
53.Sitzung der Zentralen Planung am 16.II.1944.
Arbeitseinsatz 1944.

Zweck der Sitzung ist die Feststellung von Bedarf und Deckung an Arbeitskräften für das I.Quartal und für das ganze Jahr 1944.Einleitend werden die vom Planungsamt vorgelegten Unterlagen besprochen (s.Anlagen 1-9). Anhand des Bedarfsvoranschlages des Planungsamtes (Anl.9) ergeben sich in Aussprache mit den einzelnen Bedarfsträgern folgende Bedarfsziffern:

	I/44	II-IV/44	Insg.
	in 1 000		
Landwirtschaft	70[1]	70[2]	140
Forst-u.Holzwirtschaft	40[3]	-[4]	40
Rüstung u.Kriegsproduktion	544[5]	3 000[6]	3 544
Luftschäden	100	50	150[7]
Verkehr	85[8]	265	350
Verteilung	-	-	-
Öffentl.Verwaltung	62[9]	-	62
Wehrmachtsverwaltung	130	-	130
	1 031	3 385	4 416

Jn

1) Außer den 200 000,die zu je 100 000 aus der Jndustrie u.der Forstwirtschaft zurückfließen.
2) Außer dem üblichen Saisonarbeiterbedarf von 62 000.
3) Davon 25 000 für die Forstwirtschaft und 15 000, davon 8 000 Frauen, für die Holzwirtschaft gegenüber einem Friedensbedarf von 150 000 männl.und 40 000 weibl.Saisonarbeitern bei jetzt bedeutend erhöhtem Einschlag (1943 70 Mio fm, 1944 80 Mio fm) und besonders starker Auskämmung durch Einberufung.
4) Ab Herbst 1944 die übliche,erforderliche Umsetzung aus der Landw.
5) Zusammen mit dem GBA ermittelt als Sofortbedarf für Februar.
6) Ab März monatlich 200 000 als Fluktuationsausgleich = 2 Mio für März bis Dezember 1944. Dazu als Ausgleich für Rückfluß an die Landwirtschaft 100 000 (vgl.Anm.1), von denen 30 000 Angelernte evtl.

B 44069

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
RL Exhibit 2C
Filed 1/18/46

H4203-0003

Jn dieser Aufstellung ist die echte Fluktuation (Ausscheiden aus dem Arbeitsprozeß) als auch die unechte Fluktuation (Arbeitsplatzwechsel) berücksichtigt. Die unechte Fluktuation ist in den verschiedenen Zweigen verschieden hoch zu veranschlagen; für den Rüstungssektor wird sie bis zu 50% der Gesamtfluktuation (vgl.Anm.6) betragen. Der Gesamtbedarf von rd.4,4 Mio würde sich dadurch um bis zu 1 Mio senken. Die obige Bedarfsermittlung dürfte somit über den in der Führerbesprechung am 4.I.1944 festgestellten Bedarf, der nur die echte Fluktuation umfaßt und sich auf 4,05 Mio beläuft, keinesfalls hinausgehen:

1. Erhaltung des Beschäftigungsstandes in der gesamten Kriegswirtschaft einschl. Landw.bezw.Ersatz von Abgängen infolge Einziehung zur Wehrmacht, Tod,Krankheit, Vertragsablauf usw. (echte Fluktuation)	2,5 Mio
2. Für zusätzliche Rüstungsaufgaben und Aufstockung von Rüstungsbetrieben	1,3 "
3. Luftschutzbauten usw.	0,25 "
	4,05 "

Kehrl erhält den Auftrag, die Größenordnung der echten und unechten Fluktuation zu ermitteln und als Voraussetzung dazu im Auftrage der Zentralen Planung zusammen mit den zuständigen Stellen die Begriffe echte und unechte Fluktuation, ferner die Begriffe Zuweisung, Aufstockung usw.

evtl. im Ringtausch abzudecken sein werden, und rd.900 000 als Ersatz für Einziehungen, Programmaufstockung usw.; alles in allem somit rd.3 Mio Mann für März bis Dezember 1944.

7) 150 000 sind der Minimalbedarf; zusätzlich zu den bis jetzt eingesetzten 70 000 OT, 100 000 GD Bau u.118 000 Handwerkern im Orts=und Gaueinsatz und 42 000 zentral eingesetzten Kräften.Die beweglichen Formationen sind zu vermehren und jeweils zu verstärken durch örtl.Unterstützung,insbesondere durch die durch Fliegerschäden Freigesetzten.

8) Davon 75 000 Reichsbahn, 1 000 Binnenschiffahrt, 7 000 Kraftverkehr, 2 000 Kleinbahn.

9) Davon 27 000 Reichspost und 35 000 Rotes Kreuz.

B 44069/A

H4203 - 0004

usw. in einer für alle beteiligten Stellen verbindlichen einheitlichen Sprachführung festzulegen.

Dem Bedarf steht als Voranschlag des GBA für 1944 folgende Deckung gegenüber:

1. An inneren deutschen Reserven können bei äußerster Anstrengung etwa Kräfte neu mobilisiert werden (Erfassung der infolge feindlicher Lufteinwirkung arbeitslos gewordenen Arbeitskräfte, Meldepflicht, Stillegung, Auskämm-Maßnahmen).	500 000
2. Anwerbung von italienischen Arbeitskräften in Höhe von davon von Januar bis April monatlich 250 000 = 1 000 000 und von Mai bis Dezember 500 000.	1 500 000
3. Anwerbung von franz. Arbeitskräften in gleich großen Monatsraten ab 1.2.-31.12.44 (rd. 91 000 monatlich).	1 000 000
4. Anwerbung von Arbeitskräften aus Belgien.	250 000
5. Anwerbung von Arbeitskräften aus den Niederlanden.	250 000
6. Anwerbung von Arbeitskräften aus den Ostgebieten besetzte ehemalige Sowjetgebiete baltische Staaten Generalgouvernement	600 000
7. Anwerbung von Arbeitskräften aus sonstigen europäischen Ländern	100 000
	rd. 4,2 Mio.

Zusätzlich werden noch folgende Möglichkeiten zur Mobilisierung weiterer Reserven gesehen: Erhöhung des Fraueneinsatzes (in England sind 61% der 14-65jährigen Frauen, in Deutschland nur 46% zur Kriegswirtschaft herangezogen), insbesondere in der Landwirtschaft (schärfere Anwendung der Göring-Verordnung), Verminderung der Zahl der Hausgehilfinnen, Herabsetzung der Bummelantenschichten (Sauckel/Kehrl/Himmler, es sind hierzu regionale Erhebungen gesondert für Ausländer, Männer und Frauen durchzuführen), Verbesserung des Sanitätssystems (Einsparung bis zu 3%), Ausarbeitung gerechter Akkordlöhne mit entsprechendem Lohnanreiz. Das Planungsamt übernimmt gemeinsam mit GBA

die

B 44070

H4203 – 0005

die Prüfung dieser Möglichkeiten einer stärkeren Mobilisierung. Außerdem erhält Kehrl den Auftrag, allgemein die Frage einer Verbesserung des betrieblichen Arbeitseinsatzes zu prüfen. Alle Beteiligten werden ihre Unterlagen über Fehleinsatz von Arbeitskräften dem Planungsamt zuleiten. Gegebenenfalls wird diese Frage in einer besonderen Sitzung der Zentralen Planung behandelt werden.

Für das I.Quartal 1944 ergibt sich laut Schätzung des GBA folgende Deckung (einschl. unechter Fluktuation von monatlich rd.50 000):

Zuweisung im Januar	145 000
Zuweisung Februar/März	500 000
	rd.650 000

In einer weiteren Sitzung der Zentralen Planung wird der Ausgleich von Bedarf und Deckung erfolgen.

S t e f f l e r .

Anwesend:

Generalfeldmarschall Milch	
Staatssekretär Körner	
Präsident Kehrl	
Min.Rat Steffler	
Gen.Ltn.Waeger	R u K
Dipl.-Kaufmann Teuscher	"
KVChef Bosch	"
Min.Rat Wißmann	"
Oberstltn.Schaede	"
Landrat Berk	G B A
Staatssekretär Hayler	R W M
Generaling.Sellschopp	R L M
Stabsing.Kaufmann	"
Staatssekretär Ganzenmüller	R V M
Min.Dir.Hassenpflug	"
Min.Rat Hennig	"
Staatssekretär Backe	R E M
Staatssekretär Alpers	R F A
Prof.Abetz	"
Staatssekretär Gutterer	ProMin
Bürgermeister Ellgering	"
Gen.Maj.Weidemann	O K W
Major Koch	"

Verteiler

B 44070/A

H4203 – 0006

Pla. 160/11.2.

Liste der zu der Sitzung der Zentralen Planung am 16.2.44 eingeladenen Herren.

---

1. Vorsitz: Generalfeldmarschall M i l c h

2. Teilnehmer:

Reichswirtschaftsminister F u n k ,
Staatssekretär K ö r n e r ,
Staatssekretär Dr. B a c k e ,
Generalforstmeister Dr. A l p e r s ,
Staatssekretär Dr. G a n z e n m ü l l e r
Staatssekretär Dr. G u t t e r e r
Präsident K e h r l
Generalleutnant W a e g e r
Ministerialdirigent Dr. T i m m Landrat Berg
Militärverwaltungsvizechef Dr. B o s c h
Ministerialrat Dr. S t e f f l e r Landrat Berk

B 44071

H4203-0006A

H4203 - 0007

Verteiler:

Reichsminister Speer	1.Ausfertigung
Reichsminister Funk	2. "
Generalfeldmarschall Milch	3. "
Staatssekretär Körner	4. "
Präsident Kehrl	5.-6. "
Dr.=Jng.Goerner	7. "
Min.Rat Steffler	8.-9. "
Gen.Ltn.Waeger	10. "
KVVChef Bosch	11. "
Min.Rat Mißmann	12. "
Landrat Berk	13. "
Staatssekretär Hayler	14. "
Generaling.Sellschopp	15. "
Staatssekretär Ganzenmüller	16. "
Staatssekretär Backe	17. "
Staatssekretär Alpers	18. "
Staatssekretär Gutterer	19. "
Gen.Maj.Weidemann	20. "
Major Koch	21. "
Planungsamt	22.-23. "
Registratur V.P.	24.-31. "

B44072

H4203 – 0008

Original

H-4203

TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL des GRANDS CRIMINELS de GUERRE - MINISTÈRE PUBLIC DÉLÉGATION FRANÇAISE

Exhibit R.F. 20

Filed Jan. 18, 1946
HB Reply
Secy.

F-675

Document R.F.A.-20

B 44068

TRIBUNAL MILITAIRE INTERNATIONAL des GRANDS CRIMINELS de GUERRE

6

H4203-0009

4 pages

H4203-0010

Exhibit A.F. 20

806